

Bürgerbeteiligung Horner Bad

Einwohnerversammlung zum Auftakt - Protokoll der Ergebnisse -

Geladene Expert/innen:

Anke Precht, kom. Leiterin des Sportamtes
Martina Baden, Geschäftsführerin der Bremer Bäder GmbH
Michael Brockmann, Technischer Leiter der Bremer Bäder GmbH
Stefan Quaß, Beiratssprecher Horn-Lehe
Catharina Hanke, stellv. Beiratssprecherin Horn-Lehe
Inga Köstner, Ortsamtsleiterin Horn-Lehe

Moderation:

Jürgen Brodbeck, Heike Blanck

Beginn: 18.00 Uhr

Ende: 20:45 Uhr

Zunächst begrüßte die Ortsamtsleiterin Horn-Lehe, Frau Köstner, alle Anwesenden. Sie wies darauf hin, dass die Bürgerbeteiligung zum Erhalt des Horner Freibades beitragen sollte und lud alle zur Mitwirkung ein.



Frau Blanck und Herr Brodbeck stellten ihre Vorerfahrungen zur Beteiligung von Bürgerinnen und Bürgern bei der Planung von Bädern vor. Frau Blanck hat die Entwicklung der Bürgerbeteiligung zum Stadionbad mitentwickelt, besonders die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen. Herr Brodbeck hat daran mitgewirkt und darüber hinaus die Beteiligung zum Blumenthaler Bad für Kinder und Jugendliche durchgeführt. Beide verfügen vielfach über weitere Erfahrungen mit Beteiligung.

Herr Brockmann, der Technische Leiter der Bremer Bäder, berichtete von dem Renovierungsbedarf des Horner Bades (siehe Bilder im Anhang). Die Bilder wurden auf einer Tafel präsentiert, an der Herr Brockmann später detaillierte Auskunft gab. Schwerpunkte waren: der Beckenboden des Schwimmerbeckens, Schäden am Mauerwerk und bei der Solaranlage, sowie Fenster und Türen der



Gebäude. Die Schäden sind der Grund dafür, dass schnellstmöglich gehandelt werden sollte. Das Baden in der nächsten Saison kann nicht mehr garantiert werden.



Zahlreiche Diskussionen gab es zur Grundlage der Beteiligung. Zur Vereinbarung von Beirat, Ortsamt, Sportamt und Bremer Bädern wurde nachgefragt und insbesondere von der Initiative „rettet das Uni-bad“ wiederholt kritisiert. Die Initiative wünschte, dass der Erhalt des Uni-Bades Bestandteil der Beteiligung sein soll. Frau Precht (kommissarische Leiterin des Sportamtes) begründete, dass die Vereinbarung zum Beteiligungsprozess auf der Grundlage der im letzten Jahr gefassten und öffentlich diskutierten Beschlüsse, insbesondere des Bäderkonzepts, geschah.



Herr Quaß erläuterte als Beiratssprecher Horn-Lehe die Vereinbarung zur Grundlage der Beteiligung im Einzelnen. Die Vereinbarung hing an einer Stelltafel aus und konnte später im Detail von ihm und der stellvertretenden Beiratssprecherin, Frau Hanke, dort erläutert werden.

Nach einem kurzen Vorstellen weiterer Tafeln (Ablauf der Beteiligung, Material zur Beteiligung in Workshops, Vorstellen der Webseite, welche Gruppen müssen beteiligt werden, wer soll in den Fairnesskreis, Postkarten zur Abgabe von Voten,...) wurden die Teilnehmenden eingeladen, sich die Tafeln anzusehen und miteinander und mit den Vertreter/innen von Politik und Verwaltung dazu ins Gespräch zu kommen.

Anschließend wurden beim gemeinsamen Durchgehen der Tafeln gemeinsam Ergebnisse erzielt:





Die Beiträge im Einzelnen:

Positive Erwartungen an den Beteiligungsprozess

- Erhalt von 50-m-Bahnen
- dass es gelingt, das Schwimmbecken für die Schwimmer frei zu halten und nicht für tobende Kinder
- 50-m-Bahnen müssen teilweise erhalten bleiben
- 50-m-Bahn im Freien, flexible Öffnungszeiten
- Hallenbad mit 50-m-Becken auf der Parkplatzfläche oder der jetzt ungenutzten Fläche. Die jetzigen Becken sollen so bleiben!
- Neues Freibad zusammen mit Uni-Sportpark

Befürchtungen

- 3 Mio € für Umbau und Sanierung sind nicht ausreichend!
- Freibadfläche wird um 40-50% schrumpfen (siehe Vereinbarung), das ist zuviel!!!
- dass die 50-m-Bahn im Freien verschwinden. Ein 50-m-Becken im Freien ist zum Schwimmen sehr sehr wichtig!
- In wieweit werden sich die Öffnungszeiten ändern? Auch in Bezug auf das Hallenbad?
- Das Unibad ist gut und ein architektonisches Juwel. Das Horner Bad ist marode.

Wer macht mit? - zu beteiligende Nutzergruppen

vom Team vorgesehen:

- Jugendliche
- Schulkinder
- Frühschwimmer
- Kitakinder
- Eltern
- Senioren

von Teilnehmenden ergänzt:

- Sportschwimmer
- Schwerbehindertenvertreter, mobilitätseingeschränkte Menschen/Menschen mit Rheuma
- Tagesschwimmer
- Vereine
- berufstätige Abendschwimmer





Themen

vom Team vorgesehen:

- Liegewiese
- Wasserflächen
- Spielplatz
- Aktionsfläche an Land
- Aktionsfläche im Wasser
- Ausstattung
- Gastronomie
- Verschiedenes

von Teilnehmenden ergänzt:

- Betrieb (u.a. Öffnungszeiten, Zahlungsmöglichkeiten, Verkehrskonzept)
- zu „Ausstattung“: Duschen, Umkleiden, WC
- zu „Aktionsfläche an Land“: Fitnessbereich

Fairnesskreis

vom Team vorgesehen:

- Jugendfreizeitheim
- Jugendliche
- Grundschule/Hort
- Kita
- Oberschule
- Eltern
- Senioren
- Beirat
- Ortsamt
- Uni/Uni-Sport
- Bürgerstiftung

von Teilnehmenden ergänzt:

- Schulsport (runder Tisch)
- Bürgerverein (war angefragt worden, hatte sich im Vorfeld nicht rückgemeldet)
- Sportverein (war angefragt worden, hatte sich im Vorfeld nicht rückgemeldet)
- R. T. (sportbetonte Oberschule Ronzelenstraße, Klasse 6b)
- K. S. (interessierter junger Erwachsener)
- B. S. (Tagesschwimmerin, hat Interesse an Mitarbeit im Fairnesskreis auf der Teilnehmerliste bekundet)
- D. H. (interessierte Jugendliche)



An den anderen Tafeln – Handlungsanweisung, goldene Regeln – gab es keine Ergänzungen.

Es wurden zahlreiche Postkarten zur Abgabe von Voten mitgenommen. Eine Reihe von Bürgerinnen und Bürgern wollte die Karten im Stadtteil verteilen. Auch bei der Auftaktveranstaltung wurden Postkarten ausgefüllt und abgegeben.

Zum Abschluss wurden die Ergänzungen auf den Stelltafeln verlesen und teilweise wiederum ergänzt. Einige Anwesende erklärten sich bereit, im Fairnesskreis mitzuwirken. Besonderen Applaus und ein Dankeschön der Versammlung und der Moderatoren erhielten drei Jugendliche, die sich dafür meldeten.

Die Moderatoren verwiesen auf die Webseite, auf der die Informationen zum Zustand des Horner Bades und zu den Grundlagen der Beteiligung, sowie zum Ablauf und zu den Ergebnissen der Bürgerbeteiligung laufend dargestellt werden, gerade, wenn sich einige angesichts des heißen Abends noch nicht ausreichend informiert fühlten.

Die Moderatoren wiesen auf den Workshop in zwei Tagen hin, an dem mit einer LKW-Plane zur Visualisierung des Geländes und vielen weiteren bildlichen und schriftlichen Informationen die Fröhschwimmer zu Kaffee und Brötchen eingeladen sind.



Anhang: Fotos vom baulichen Zustand der Becken des Horner Bades

- Risse im Boden der Becken
- Grundwasser drückt durch
- der Schaden ist nicht kalkulierbar – die Weiterentwicklung des Schadens ist nicht vorhersehbar



